



# UHC Seedorf

Elterninformation

**Saison 2026/2027**

## Inhalt

1. Vorwort.....	3
2. Der UHC Seedorf stellt sich vor.....	4
3. Leitbild.....	4
4. Welche Juniorenstufen gibt es im UHC Seedorf? .....	5
5. Informationen zum Trainings- und Turnierbetrieb .....	6
5.1. Anmeldung beim UHC Seedorf .....	6
5.2. An- und Abmeldung für Trainings .....	6
5.3. Kommunikation .....	6
5.4. Trainingszeiten.....	7
5.5. Fördertraining.....	7
5.6. Turnierbetrieb.....	7
5.5.1 Matchdaten .....	8
5.7. Ausrüstung.....	9
5.7.1. Börse .....	9
5.7.2. Torwartausrüstung .....	9
5.7.3. Stockmaterial .....	9
5.7.4. Einkaufstage .....	10
6. Kontakte.....	10
6.1. Trainer .....	10
6.2. Sportchefin .....	11
6.3. Präsident .....	11
7. Events.....	11
7.1. Juniorenschlussfest .....	11
7.2. Trainingstag.....	11
7.3. Goaliweekend.....	11
8. Allgemeine Informationen.....	12
8.1. Warum gerade Unihockey? .....	12
8.2. Ab welchem Alter kann man mit Unihockey beginnen? .....	12
8.3. Ist Unihockey gefährlich? .....	12
8.4. Was ist bei Allergien oder Asthma?.....	13
8.5. Was wenn mein Kind krank ist?.....	13
8.6. Wie können Eltern gegen Verletzungen vorbeugen?.....	13
8.7. Ist mein Kind durch den Verein versichert? .....	13
9. Brief Kinder an ihre Eltern .....	14

## 1. Vorwort

Liebe Eltern

Diese Elterninformation soll dazu dienen, euch schriftlich über das Wichtigste zum Verein und konkret zur Juniorinnen- und Juniorenabteilung zu informieren.

Ihr als Eltern seid die wichtigsten Sportförderer für eure Kinder und eure Einstellung beeinflusst die Kinder enorm. Uns ist es deshalb wichtig, in einem engen Kontakt mit euch zu stehen und euch über den Sport Unihockey, über die Philosophie, wichtige Termine, Abläufe etc. des UHC Seedorf zu informieren.

Wir sind sehr stolz auf unsere Juniorinnen und Junioren und stets bestrebt, die Juniorenabteilung zu fördern, zu verbessern und weiter auszubauen.

Bitte meldet euch jederzeit grosszügig bei Anliegen, Fragen oder Anregungen bei den Trainerinnen und Trainern oder direkt bei mir.

Sportliche Grüsse



Pascale Koller

Sportchefin

## 2. Der UHC Seedorf stellt sich vor

Der UHC Seedorf wurde am 19. Januar 1995 gegründet. Zuerst bestand der Verein aus nur einer 4.Liga Herrenmannschaft. Im Jahr darauf wurde eine zweite Herrenmannschaft gegründet. In den folgenden Jahren wurde der Club um Junioren (1997), ein Damenteam (1998) und eine dritte Herrenmannschaft (1999) erweitert. Seither wächst der Verein stetig und umfasst 2026 zwei Herrenmannschaften (2. und 3. Liga), eine Damenmannschaft (2. Liga), ein Seniorenteam, vier Juniorenteams und eine Unihockeyschule. Geführt wird der Verein von einem Vorstand mit fünf Mitgliedern.

Die Juniorinnen und Junioren sind für unseren Verein ein grosser und wichtiger Bestandteil. Unsere Philosophie besteht darin, die Kinder und Jugendlichen im Unihockey sowie auf persönlicher Ebene zu fördern. Sportlich sind das Erlernen von Unihockeyskills, Technik und Spielverständnis zentral. Im Fokus steht jedoch stets die Freude am Unihockey und ganz allgemein am Sport.

## 3. Leitbild

- Wir geben allen Unihockeybegeisterten die Möglichkeit, ihren Sport auf ihrer Stufe auszuüben.
- Wir wollen Jugendlichen das Erlebnis eines fantastischen Teamspirits ermöglichen.
- Wir wollen durch Disziplin und Fairness auf und neben dem Spielfeld auffallen.

« Machen wir die Kinderwelt zur Bewegungswelt »

#### 4. Welche Juniorenstufen gibt es im UHC Seedorf?

Junioerenstufe	Alter	Ziele
Unihockeyschule	4-7	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Freude und Spass stehen immer im Zentrum</li> <li>• Erlebnis statt Ergebnis</li> <li>• Polysportive Ausbildung</li> <li>• Unihockey entdecken lassen</li> </ul>
E-Juniorinnen/Junioren	7-9	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Freude und Spass stehen immer im Zentrum</li> <li>• Erlebnis statt Ergebnis</li> <li>• Polysportive Ausbildung</li> <li>• Unihockey von allen Kindern entdecken und erleben lassen</li> <li>• Keine Spezialisierung auf eine Position/Rolle</li> <li>• Alle Kinder kommen gleich oft zum Einsatz</li> </ul>
D- Juniorinnen/Junioren	10-11	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Freude und Spass stehen immer im Zentrum</li> <li>• Kinder mit dem "Unihockeyvirus" infizieren</li> <li>• Polysportive Ausbildung</li> <li>• Keine Spezialisierung auf eine bestimmte Rolle/Position</li> <li>• Wettkampferfahrungen ohne Resultatdruck</li> <li>• Einfügen in eine Gruppe fördern</li> </ul>
C- Juniorinnen/Junioren	12-13	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Basisformen der wichtigsten Techniken vermitteln</li> <li>• Koordinative und konditionelle Grundlagen schaffen</li> <li>• Förderung von Selbstvertrauen, Kreativität, Disziplin und Teamgeist</li> <li>• Sportliche, aber auch soziale Ausbildung</li> <li>• Adäquater Umgang mit Sieg und Niederlage lernen</li> <li>• Polysportive Ausbildung garantieren</li> <li>• Zukunftsweisende Selektion vornehmen (Breiten-/Leistungssport)</li> </ul>
B- Juniorinnen/Junioren	14-15	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Elemente der Teamtaktik vermehrt ausbilden</li> <li>• Erste Spezialisierung auf Spielpositionen und Rollen innerhalb der Mannschaft</li> </ul>

Quelle: swissunihockey.ch

## 5. Informationen zum Trainings- und Turnierbetrieb

### 5.1. Anmeldung beim UHC Seedorf

Spielt ein Kind noch nicht im UHC Seedorf, kann mit den jeweiligen Trainer\*innen ein Probetraining vereinbart werden. Entscheidet sich das Kind, Mitglied im UHC Seedorf zu werden, könnt ihr das Anmeldeformular auf der Website [www.uhcseedorf.ch](http://www.uhcseedorf.ch) ausfüllen.



### 5.2. An- und Abmeldung für Trainings

Wird ein Kind nicht fürs Training abgemeldet, so rechnen die Trainerinnen und Trainer mit dessen Teilnahme. Abmeldungen für Trainings sollen bis spätestens **24h vor dem Trainingsbeginn** erfolgen. Bei unvorhergesehenen Absagegründen wie Krankheit soll die Abmeldung so früh als möglich vor dem Training erfolgen.

### 5.3. Kommunikation

Die Kommunikation zwischen Trainerin/Trainer und Eltern/Juniorinnen/Junioren erfolgt primär über eine Whatsapp Gruppe.

Bei Fragen können sich die Eltern jederzeit an die jeweilige Trainerin/den jeweiligen Trainer wenden. Ansonsten steht den Eltern jederzeit die Sportchefin oder der Präsident des UHC Seedorf bei Fragen oder Anliegen zur Verfügung (Siehe 6. Kontakte).

2-3x jährlich erscheint zudem ein Newsletter, in dem über Termine, Aktuelles und Personelles auf dem Laufenden gehalten wird.

Weiter werden die Eltern im jährlichen Cluborgan über die vergangene Saison informiert.

## 5.4. Trainingszeiten

Teams	Trainingszeiten	Ort
Unihockeyschule	Samstag 09:00 – 10:00	MZH Seedorf
E- Juniorinnen/Junioren	Mittwoch 17:30 – 19:00	MZH Seedorf
D- Juniorinnen/Junioren	Freitag 17:30 – 19:00  2. Training mit den C-Junioren möglich	Sommer TH Baggwil Winter MZH Seedorf
C- Juniorinnen/Junioren	Dienstag 17:30 – 19:00  2. Training Freitag 19:00 – 20:30 -> Fördertraining	Sommer TH Baggwil Winter MZH Seedorf
B- Juniorinnen/Junioren	Freitag 19:00 – 20:30  2. Training Freitag 19:00 – 20:30 -> Fördertraining	Sommer TH Baggwil Winter MZH Seedorf
A-Junioren	Trainings mit den Herren 2. Liga, Dienstag 20.30 – 22.00 und Mittwoch 19.00 – 20.30  oder Herren 3.Liga, Montag 18.30 – 20.00	Sommer Dienstag TH Baggwil, Mittwoch MZH Seedorf. Winter Dienstag und Mittwoch MZH Seedorf. Sommer und Winter TH Baggwil

## 5.5. Fördertraining

Für interessierte B- und C-Junioren findet ab dem 22.Mai 2026 jeweils am Freitag von 19.00 - 20.30 Uhr ein Fördertraining statt. In den Trainings werden zudem Spieler von der 1. und 2. Herrenmannschaft teilnehmen. Das Training soll für die Juniorinnen und Junioren da sein, die 2x in der Woche trainieren möchten. Zudem soll es sie gezielt fördern, da sie mit sehr erfahrenen Spielern trainieren können. Das Training wird abwechselnd von Julian Rudolf, Maël Burri, Lucas Hofmann und Mike Weber geleitet. Dies sind alles Spieler der ersten Mannschaft.

Die Juniorinnen und Junioren werden in den Trainings bezüglich Fördertrainings informiert und bei Interesse in eine Whatsapp-Gruppe aufgenommen.



## 5.6. Turnierbetrieb

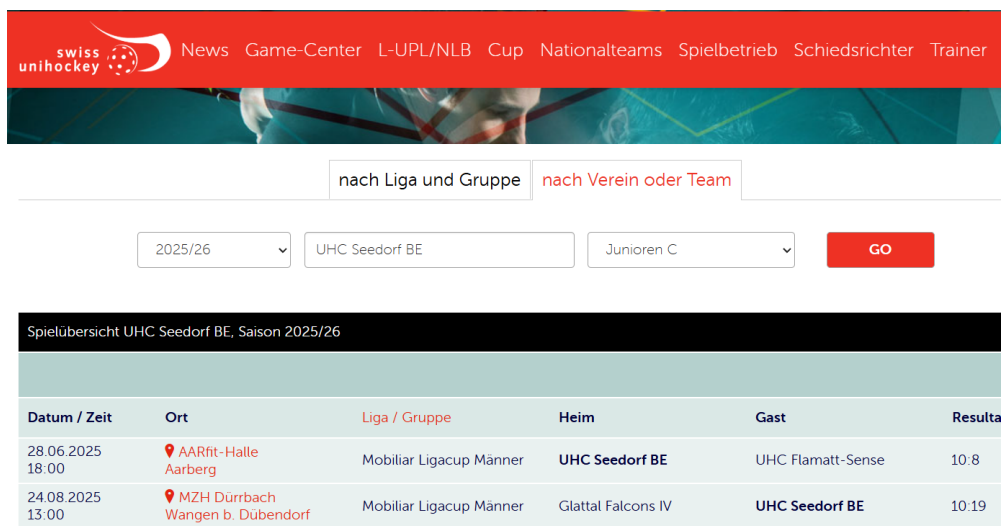
In einer Saison spielen die Juniorinnen und Junioren jeweils ca. 9 Turniere. Ein Turnier besteht aus zwei Matches (bei den E-Junioren aus 3 Matches). Die Saison geht jeweils von September-(November) bis (März)-April. Es wird eine Hin- und Rückrunde gespielt. Pro Saison wird pro Team ein Heimturnier ausgetragen, welches in Aarberg oder Wohlen bei Bern stattfindet.

Die jeweiligen Trainer und Trainerinnen informieren euch gerne über den Saisonverlauf eures Kindes. Hat eine Juniorin oder ein Junior noch keine Lizenz, werden die Trainer\*innen mit euch besprechen, ob ihr eine Lizenz lösen möchtet.

## 5.5.1 Matchdaten

### 1. Möglichkeit: Website

Die Matchdaten eures Kindes könnt ihr auf der Website von [swissunihockey.ch](http://swissunihockey.ch) finden. Klickt bei „Gamecenter“ auf „alte Version“. Danach könnt ihr bei „nach Verein oder Team“ die Saison, den Verein und die Juniorenkategorie eingeben und es erscheinen alle Matchdaten (siehe Bild). Unten links bei der Spielübersicht befinden sich die Symbole   Mit diesen könnt ihr entweder den Spielplan herunterladen und in eure digitale Agenda kopieren (erstes Symbol) oder ihr könnt ihn abonnieren (zweites Symbol). Beim Abonnieren habt ihr den Vorteil, dass allfällige Änderungen, zB des Spielortes oder der Spielzeit, direkt in eurem Kalender aktualisiert werden.



Datum / Zeit	Ort	Liga / Gruppe	Heim	Gast	Resultat
28.06.2025 18:00	AARfit-Halle Aarberg	Mobilier Ligacup Männer	UHC Seedorf BE	UHC Flamatt-Sense	10:8
24.08.2025 13:00	MZH Dürrbach Wangen b. Dübendorf	Mobilier Ligacup Männer	Glattal Falcons IV	UHC Seedorf BE	10:19

### 2. Möglichkeit: App

- Im Play-store oder App-store „swiss unihockey hub“ herunterladen
- Bei der Lupe nach „UHC Seedorf“ suchen
- Unter „Teams“ bei gewünschtem Team auf „Folgen“ klicken
- Auf die Startseite (Haus) klicken
- Rechts oben auf das Kalender-Symbol klicken
- Wiederum rechts oben erscheint ein Kalender-Symbol mit einem Pfeil. Dies kann man anklicken und den Kalender abonnieren

## 5.7. Ausrüstung

### 5.7.1. Börse

Vor allem bei den Juniorinnen und Junioren gibt es immer wieder Kleidung und Ausrüstung, die den Kindern nicht mehr passt, aber noch in gutem Zustand ist. Deswegen gibt es auf der Homepage des UHC Seedorf ([uhcseedorf.ch/boerse](http://uhcseedorf.ch/boerse)) eine Börse, auf der gebrauchte Sachen weitergegeben/weiterverkauft werden können. Sendet dafür ein Bild und Angaben zum Artikel an [praesident@uhcseedorf.ch](mailto:praesident@uhcseedorf.ch). Wer einen Artikel erwerben möchte, kann sich direkt an die Anbieterin/den Anbieter wenden. Sobald ein Artikel weitergegeben wurde, bitte eine Meldung an den Presi, damit das Inserat wieder entfernt werden kann.

### 5.7.2. Torwartausrüstung

Für die Juniorinnen und Junioren stehen einige Torwartausrüstungen (Helm, Shirt, Hose, Handschuhe, Knieschoner) zur Benutzung zur Verfügung.

Der UHC Seedorf unterstützt die Eltern/Kinder bei der Neuanschaffung einer Torwartausrüstung mit einem Anteil bis 200 CHF pro Juniorenstufe. Dafür sendet ihr die Quittung mit euren IBAN-Angaben an [info@uhcseedorf.ch](mailto:info@uhcseedorf.ch).

### 5.7.3. Stockmaterial

Stockhärte und -länge für Junioren Stöcke, die zu lang und zu hart sind, sind für Kinder nicht geeignet. Unihockey-Stöcke haben eine unterschiedliche Härte, Flex genannt. Diese Flex (von ca. 23 – 36) ist auf jedem Stock angeschrieben. Je tiefer die Flex-Zahl eines Stockes ist, desto härter ist der Stock und desto weniger kann er durchgebogen werden. Kinderstöcke haben eine Flex-Zahl von 30 – 36. Stöcke mit Flex 29 und tiefer sind für Kinder nicht zu empfehlen.

Weiter ist zu beachten, dass zu lange Stöcke das Spiel der Kinder negativ beeinträchtigen. Dies hindert die Kinder einerseits beim technischen Spiel mit dem Ball und führt zu Haltefehlern im gesamten Bewegungsapparat. Dies wird sich negativ auf die künftige Entwicklung der Unihockey-Fähigkeiten des Kindes auswirken. Kinderstöcke sollten eine Länge zwischen Bauchnabel und Brustbein aufweisen. Zu lange Stöcke sind unbedingt zu kürzen. Beachten Sie, dass der Stock immer am oberen Ende, also beim Griffband, zu kürzen ist.

Teure Profistöcke sind für Kinder nicht geeignet. Kinder benötigen Stöcke, die ihrem Alter und ihrer Grösse entsprechen.

#### 5.7.4. Einkaufstage

Der Ausrüster des UHC Seedorf ist die Sports Outlet Factory in Lyss.

#### Shopping-Woche

2x im Jahr gibt es eine Vereins Shopping-Woche. Dort erhalten Vereinsmitglieder und Ihre Familien/Bekannten gegen Vorzeigen des digitalen Vereins-Bons 20% Zusatzrabatt (exkl. Netto-Preise) im **stationären** Verkaufsgeschäft.

#### Onlineshop

Neu gibt es einen Onlineshop für UHC Seedorf Vereinskleder wie Trainerjacken/Hosen, Shirts, Shorts, etc. Eine Heimlieferung ist mit einem Porto von 10CHF möglich oder die Abholung kann portofrei im Laden erfolgen.



#### Anprobe-Anlass

1-2x pro Jahr findet ein Anprobearlass statt. Die Termine werden zeitnah kommuniziert.

## 6. Kontakte

### 6.1. Trainer

Unihockeyschule:	Markus Bohren	079 319 60 41
Junioren E:	Michael Bohren	079 336 66 36
Junioren D:	Julian Rudolf	079 435 92 22
	Maël Burri	078 606 05 44
Junioren C:	Mike Stalder	078 258 17 17
	Jonas Egger	078 680 89 80
Junioren B:	Jan Hofmann	079 799 34 57
	Patric Steiner	079 772 35 90

## 6.2. Sportchefin

Pascale Koller

Paesci.k@gmail.com

079 227 52 86

## 6.3. Präsident

Bernhard Jenni

praesident@uhcseedorf.ch

079 287 64 22

## 7. Events

### 7.1. Juniorenschlussfest

Immer am Ende der Saison findet am Donnerstag des Auffahrtswochenendes ein Juniorenschlussfest statt. Am Nachmittag spielen alle Junioren und Juniorinnen im Rahmen eines Spielturnieres in Lobsigen Fussball, Unihockey etc. Gegen Abend können dann die Eltern und Geschwister dazustossen und es gibt ein gemütlicher gemeinsamer Grillabend.

### 7.2. Trainingstag

Im Sommer findet jährlich ein Trainingstag in der Aarfit in Aarberg statt. Dieser besteht aus verschiedenen Trainings im jeweiligen Team, in denen Skills, Theorie, Taktik und Teambuilding vermittelt werden. Nach dem Mittagessen findet am Nachmittag ein Grossfeldmatch in gemischten Teams statt.

### 7.3. Goaliweekend

Jedes Jahr findet ein externes Goaliweekend statt, bei dem sich die Goalis jedes Teams anmelden können. Die Trainer und Trainerinnen werden die Eltern und Junioren/Juniorinnen über das Goaliweekend und die Anmeldung informieren.

## 8. Allgemeine Informationen

### 8.1. Warum gerade Unihockey?

Unihockey kann - wie der Sport allgemein - die Entwicklung eines Kindes positiv beeinflussen. Durch die Einbindung in ein Team erlernt das Kind das soziale Verhalten in einer Gruppe. Die sportliche Betätigung mit ihren unihockeyspezifischen Anforderungen schult vor allem Koordination, Schnelligkeit und Ausdauer. Dadurch werden das Immunsystem und das Herz-Kreislauf-System gestärkt.

### 8.2. Ab welchem Alter kann man mit Unihockey beginnen?

Im UHC Seedorf können die Kinder im Alter von vier Jahren in die Unihockeyschule kommen.

### 8.3. Ist Unihockey gefährlich?

Ein gewisses Verletzungsrisiko ist im Unihockey wie bei den meisten anderen Sportarten nicht zu vermeiden. Unihockey ist vor allem in den unteren Junioren-Stufen (Unihockeyschule, E-, D-Junioren) ein Mannschaftssport, der praktisch ohne Körpereinsatz gespielt wird. Dieser beschränkt sich auf das Drücken Schulter an Schulter beim Kampf um den Ball. Bereits mit etwas mehr Körpereinsatz spielen die Junioren ab C-Stufe. Dabei sind Körperangriffe wie im Eishockey (Checks) aber verboten.

Ausführliche Aufwärm- und Dehnungsprogramme bereiten den Körper auf sportliche Belastungen vor und senken so das Risiko von Muskelverletzungen. Die Kräftigung der Muskulatur sorgt für Entlastung und Schutz der Gelenke. Durch ein vorbeugendes Training und einen entsprechend guten Fitnessstand lässt sich also die Verletzungsgefahr deutlich reduzieren. Für weiteren Schutz sorgt die passende Ausrüstung. Die richtigen Hallenschuhe zum Binden sorgen für einen festen Stand. Der Stock muss auf die optimale Länge gekürzt werden. Ein zu langer Stock erschwert das Erlernen technischer Spielformen.

Für Torhüter ist eine altersangepasste Ausrüstung angebracht. Dabei ist vor allem auf einen guten Knieschutz zu achten. Die Torhüterausrüstung wird den Kindern vom Verein zur Benutzung zur Verfügung gestellt.

#### 8.4. Was ist bei Allergien oder Asthma?

Allergien und asthmatische Erkrankungen können sehr verschiedene Ausprägungen haben. Normalerweise steht einer sportlichen Betätigung unter Beachtung der alltäglichen Regeln aber nichts im Wege. Die Eltern müssen dafür sorgen, dass die erforderlichen Hilfsmittel oder Medikamente vor Ort sind und die Trainer der Mannschaft über die Erkrankung ihres Kindes informiert werden. Im Zweifelsfall ist eine Rücksprache mit dem Arzt sinnvoll.

#### 8.5. Was wenn mein Kind krank ist?

Bei Krankheit ist von starker Belastung abzuraten, leichte Bewegung kann hingegen das allgemeine Wohlbefinden fördern und zu einer schnelleren Genesung führen. Es liegt immer im Ermessen der Eltern und des Kindes, ob das Kind das Training besucht. Kinder mit Fieber sollten aber keinen Sport treiben. Im Zweifelsfall ist es immer besser, dem Körper die nötige Zeit zur Erholung zu geben.

#### 8.6. Wie können Eltern gegen Verletzungen vorbeugen?

Es ist auf gutes Schuhwerk zu achten. Beim Kauf eines Schuhs ist darauf zu achten, dass er einen guten Sitz und den richtigen Halt (Schuhe zum Binden) aufweist. Ansonsten sind, wenn die Kraft der Kinder nachlässt und mit ihr auch die Koordination, Blessuren die Folge. Zu enge oder zu kleine Schuhe sind nicht geeignet. Durch das schnelle Stoppen und wieder Anlaufen können bei nicht passenden Schuhen die Zehen in Mitleidenschaft gezogen werden. Wir empfehlen beim Kauf des Schuhwerks nicht zu sparen.

Ein guter allgemeiner Fitnesszustand beugt generell Unfällen vor. Zusätzlich lassen sich viele Verletzungen durch Aufwärm- und Dehnungsprogramme vermeiden. Wichtig: Als Eltern sollten Sie nicht übervorsichtig sein und überreagieren. Kleinere Unfälle mit Prellungen sind wie beim normalen Runtollen der Kinder keine Seltenheit. Meist vergessen Kinder solche Blessuren schneller wieder als die Eltern.

#### 8.7. Ist mein Kind durch den Verein versichert?

Nein, das Kind ist vom Verein nicht versichert. Die Versicherung ist Sache der Eltern. Üblicherweise ist das Kind aber während der Schulpflicht (d.h. bis und mit Oberstufe) gegen Unfall versichert.

Bei Jugendlichen, die das Gymnasium besuchen, lohnt sich unter Umständen der Abschluss einer Zusatzversicherung, da diese durch die Schule oft nicht gut versichert sind.

## 9. Brief Kinder an ihre Eltern

Liebe Eltern

Wie soll ich anfangen? Ich bin noch ganz am Anfang meines Weges. Mich interessiert nur das Hier und Jetzt. Ich spiele nicht nur um zu gewinnen oder um besser zu werden. Ich spiele, weil es mir unglaublich grossen Spass macht und weil ich mit meinen Kollegen und Kolleginnen die Faszination Unihockey entdecken und erleben möchte. Lasst mich spielen aus Liebe zum Spiel, lasst mich Kind sein. Ich bin es nur einmal im Leben!

Eure Einstellung dem Sport gegenüber beeinflusst meine Entwicklung stark. Ihr seid meine ersten und wichtigsten Sportförderer. Ihr habt den grössten Einfluss auf mein Umfeld und entscheidet, ob ich mich als Mensch und als Sportler entfalten kann. Am meisten Fortschritte erziele ich, wenn ich mit meinen Freunden auf der Strasse spielen kann. Da spielt es gar keine Rolle, ob das Unihockey oder eine andere Sportart ist. Wählt einen Club für mich, in dem ich mich wohl fühle. Der Trainer soll mich lehren ein guter Spieler zu werden, aber noch viel mehr soll mich der Trainer lehren eine faire, motivierte und zielstrebige Spielerpersönlichkeit zu werden. Sein guter Umgang mit uns ist mir wichtiger als seine fachlichen Kompetenzen.

Ich freue mich jedes Mal, wenn ihr mich an ein Turnier begleitet und ich euch zeigen darf, was ich bereits gelernt habe. Aber Achtung: Ich möchte frei von jedem Zwang spielen dürfen! Ich gebe vollsten Einsatz und probiere auf dem Feld auch einmal ein paar Sachen aus.

Danke, dass ihr mich dafür lobt. Natürlich freue ich mich, wenn wir gewinnen und ich möglichst viele Tore schieesse. Natürlich bin ich traurig, wenn mir das nicht gelingt. Bitte regt euch nicht über einen Misserfolg auf, oder noch schlimmer, fühlt euch nicht schuldig dafür. Meine Teamkollegen und ich sind ein bunt zusammengewürfelter Haufen und das ist okay so. Alle unsere Gefühle sind in Ordnung und wir lernen damit umzugehen. Beurteilt mich nicht durch eure Erwachsenen-Augen, für mich ist Sport weit mehr als «nur» gewinnen oder verlieren.

Versucht auch nicht durch mich zu triumphieren, mich nach eurem Bild zu machen oder von mir zu verlangen, was ihr selbst nie erreichen konntet. Ich habe noch so viel vor mir und möchte mich frei entfalten können.

Eure Aufgabe ist es nicht, mich im Unihockey zu coachen. Dafür ist der Trainer zuständig. Ihr findet auf der nächsten Seite eine Übersicht, wer wofür verantwortlich ist. Bitte berücksichtigt dies, sonst wird es mühsam für mich und meinen Trainer. Auch er ist kein Profi. Er macht vielleicht nicht alles richtig, aber er ist engagiert und lernt ebenfalls ständig dazu.

Die Schiedsrichter sind teilweise nicht ausgebildet (Stufe bis und mit D-Junioren) oder noch am Anfang ihrer Laufbahn. Sie machen diese Aufgabe aus dem gleichen Grund wie ich: aus Liebe zur Sportart Unihockey. Jeder Kommentar über sie, sei es während des Spiels oder

danach, ist überflüssig. Wenn ich gross bin, möchte auch ich die Schuld nicht immer bei den anderen suchen. Ich möchte schon als Kind lernen, selbst Verantwortung zu übernehmen. Um das zu lernen, räume ich die Steine auf meinem Weg gerne selbst weg.

Ich möchte mich herzlich bedanken für das grosse Engagement, welches ihr mir und meinem Hobby gegenüber entgegenbringt. Danke auch, dass ihr Aufgaben in meinem Verein übernehmt.

Liebe Grüsse, euer Kind

### Wer ist für was zuständig?

	Eltern	Trainer / Verein	Verband
Training	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertrauen in den Trainer</li> <li>• Fahrdienste</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Trainingsinhalte</li> <li>• Belastungssteuerung</li> <li>• Wahl der Methoden</li> <li>• Trainingsplanung</li> <li>• Umsetzung Swiss Way</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorgaben für die Trainingsplanung</li> <li>• Ideen für Übungen und Spielformen</li> <li>• Definition Swiss Way</li> <li>• Führen von Nationalteams</li> </ul>
Spiel	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertrauen in den Trainer</li> <li>• Positive Unterstützung als Zuschauer</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufstellung</li> <li>• Taktik</li> <li>• Zielsetzungen</li> <li>• Coaching</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Organisation Spielbetrieb (Resultate, Tabellen)</li> <li>• Organisation Länderspiele</li> <li>• Spielregeln festlegen</li> </ul>
Umfeld	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Emotionaler Anker für das Kind</li> <li>• Logistische und finanzielle Unterstützung</li> <li>• Bezug zum Verein herstellen (Helfereinsätze, Fahrdienste)</li> <li>• (Leistungs-)sportfreundliches Umfeld gestalten</li> <li>• Sport als Teil des Familienlebens</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eltern aufklären/ einbeziehen</li> <li>• Elternanlässe organisieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klare Selektionsvorgaben</li> <li>• Definition Nachwuchskonzept</li> <li>• Zertifizierung von Ausbildungsangeboten</li> <li>• Vergaben Swiss Olympic Talentcards</li> </ul>